Schulinternen Lehrplan Lessing-Gymnasium Gymnasium – Sekundarstufe I

Englisch

(Fassung vom 23.01.2023)

Inhalt

- 1 Die Fachgruppe Englisch am Lessing-Gymnasium**

- 2 Entscheidungen zum Unterricht**
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben
 - 2.1.1 *Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben*
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel

- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

- 4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Die Fachgruppe Englisch am Lessing-Gymnasium

Das Lessing-Gymnasium liegt am süd-östlichen Rand von Köln im Stadtteil Porz-Zündorf. Zum Einzugsgebiet gehören sowohl das Stadtgebiet von Porz als auch ländliche Bereiche im Süden von Köln. Es ist in der SI vierzünftig und hat durch Schulformwechsler in der gymnasialen Oberstufe ca. 120-140 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgangsstufe.

Die Schule hat ein bilinguales deutsch-Englisches Profil. Alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 erhalten einen um 2 Stunden erhöhten Englischunterricht und können ab der Klasse 7 eine von zwei bilingualen Fachprofilklassen besuchen, in denen schrittweise bilingualer Sachfachunterricht in den Fächern Biologie, Erdkunde, Politik und Geschichte eingeführt wird. Alle in der SI angebotenen bilingualen Sachfächer können von den Schülerinnen und Schülern auch in der gymnasialen Oberstufe als bilinguale Grundkurse und auch als bilinguales Abiturfach gewählt werden. Schülerinnen und Schüler, die die bilinguale Laufbahn absolviert haben, bekommen auf dem Abiturzeugnis das Sprachniveau C1 des GeR bescheinigt und erhalten ein zusätzliches Zertifikat über ihre bilinguale Laufbahn. Zusätzlich zum Abitur können die Schülerinnen und Schüler auch das bilinguale IB Diplom erwerben, indem sie in der Qualifikationsphase einen speziellen Bildungsgang durchlaufen, bei dem sie zusätzlich zu den anderen bilingualen Sachfächern auch Unterricht in TOK und Mathematik in englischer Sprache erhalten. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 kann zusätzlich Italienisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. In der Einführungsphase werden Italienisch, Russisch und Französisch als neueinsetzende Fremdsprachen angeboten.

Dem besonderen sprachlichen Profil der Schule entsprechend ist die Fachkonferenz Englisch mit gut 20 Lehrkräften sehr groß. Viele Kolleginnen und Kollegen unterrichten neben Englisch ein bilinguales Sachfach. Des Weiteren werden an der Schule viele Referendarinnen und Referendare in Englisch und in den bilingualen Sachfächern ausgebildet. Meist wird die Fachgruppe Englisch zusätzlich durch einen assistant teacher unterstützt.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten.

So unterhält die Schule zahlreiche Partnerschaften zu Schulen in den USA, Irland, Südafrika und zur deutschen Schule in London. Die Ashton School in Cork (Irland)

wird jährlich von Schülerinnen und Schülern der bilingualen Klassen 8 besucht. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen EF und Q1 haben alle zwei Jahre die Möglichkeit an einem Austausch mit unserer Partnerschule in Sugarland (Texas) teilzunehmen. Zusätzlich wird seit 2014 ein weiterer Irlandaustausch mit unserer neuen Partnerschule in Wexford (Irland) angeboten. Der Kontakt zu unserer Partnerschule in Worcester (Südafrika) läuft derzeit über email Projekte. Mit der deutschen Schule in London wird im Rahmen des IB Bildungsgangs jedes Jahr ein fächerübergreifendes naturwissenschaftliches Projekt durchgeführt.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Zusätzlich ist die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Das Lehrer-Raum-Prinzip der Schule, welches die Möglichkeit eröffnet Fachräume zu gestalten, Arbeitsmaterialien bereitzuhalten und Arbeitsergebnisse zu präsentieren erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Alle Klassenräume verfügen über einen PC mit Internetzugang und eine Reihe von Räumen ist mit Beamern ausgestattet. Zusätzlich stehen fahrbare Laptop-Beamer Einheiten und ein mit PCs ausgestattetes Selbstlernzentrum zur Verfügung.

Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen. Die Konkretisierung der Kompetenzerwartungen findet auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung der Fachkolleginnen und Fachkollegen einer Jahrgangsstufe statt. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

UV 5.1-1 Getting to know each other – It's fun at home (ca. 24 U-Std.) (Pick-up A + Unit 1)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen formulieren</p> <p>SB: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen der Rechtschreibung, Aussprache [Intonation und Grammatik] erkennen und benennen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys, Haustiere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>statements, questions, negations, short answers (to be); pronouns</i> Wortschatz: Farben, Zahlen, Tiere, Wohnungen und Häuser beschreiben Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Stammbaum Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder ggfs. eines „me“-Videos</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5.1-2 "I'm new at TTS" – Describing my new school (ca. 24 U-Std.) (Unit 2)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Einem Schulrundgang wichtige Informationen entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien, Schulregeln, Schulaktivitäten</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>modal auxiliaries: can/cannot, commands, article (a/an), have got (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten), this/that, these/those</i> Wortschatz: Kleidung, Höflichkeitsformen, Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben, Schulsachen, Personen beschreiben</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Briefe, Bilder, Flyer, Informationstafeln Zieltexte: informierende Texte, Briefe, Beschreibungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>reading</i>, kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing</i>, einfache Notizen anfertigen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben) und Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

UV 5.1-3 "That's what I do." – I like my busy days (ca. 20 U-Std.) (Unit 3)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen - an Gesprächen teilnehmen: an Rollenspielen teilnehmen <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestalten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, Tagesabläufe und Gewohnheiten</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present: statements, short answers, negations, adverbs of frequency, word order</i> Wortschatz: <i>Uhrzeit, Wochentage, Gewohnheiten</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: narrative Texte, Tagebuch, E-Mail, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 5.2-1 "That's how I spend my free time." – Let's do something fun (ca. 20 U-Std.) (Unit 4)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen, eine Wegbeschreibung auf einem Stadtplan nachvollziehen Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> - an Gesprächen teilnehmen: Wegbeschreibungen erfragen und geben, Verabredungen treffen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren SLK: einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global)</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit do/does, Verneinung mit don't/doesn't, Fragen mit Fragewörtern und do/does, Objektpronomen: Wortschatz : <i>Freizeitaktivitäten, Orts- und Wegbeschreibungen</i> TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, narrativer Text, Informationstafeln, Audio- und Videoclips, Stadtplan <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Beschreibungen, Berichte</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 5.2-2 "That's where I spend my money." – Let's go shopping (ca. 20 U-Std.) (Unit 5)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (Einkaufen, Telefonieren) Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Bitten ausdrücken; in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten, Einkaufsgespräche</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present progressive, quantifiers,</i> Wortschatz: <i>Preise, Gefühle, Nahrungsmittel, Restaurant</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln, narrativer Text Zieltexte: Alltagsgespräche, Zusammenfassungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Konsum“ (<i>clothes, food, games, toys</i>)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (Verkaufsgespräch), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)</p> <p>Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

UV 6.1-1 "That's how we celebrate." – Planning a party (ca. 20 U-Std.) (Unit 1)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen/Sprechen: Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen und vortragen, Dialogen folgen, Webseite verstehen Schreiben: Einladung schreiben und beantworten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken, Eigenschaften beschreiben und vergleichen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien (soziale und kulturelle Aspekte); Geburtstage, Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Modalverben (<i>can, can't, must, needn't, mustn't</i>), <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i> Wortschatz: <i>verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen, Datum, über Gefühle sprechen</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Webseite, E-Mails, Textnachrichten, Einladungen, narrative und szenische Texte Zieltexte: E-Mails, Textnachrichten, Einladungen, szenische Texte</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>Reading:</i> u.a. kurze – auch authentische – Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen und die wesentlichen Handlungselemente, z.B. Ort, Zeit, entnehmen</p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen einer Wandzeitung zu Festen, die von Schülerinnen und Schülern der Lerngruppe gefeiert werden</p> <p>Medienbildung: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie zielgerichtet einsetzen (vgl. MKR 1.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 6.1-2 "School life" - My friends and I: more about TTS (ca. 25 U-Std.) (Unit 2 + Across Cultures)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> Sprechen: Sach- und Gebrauchstexte versprachlichen und präsentieren, über vergangene Ereignisse sprechen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, einen Reisebericht planen und verfassen Lesen: Reisebericht verstehen, Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen entnehmen, Jahrbuchtexte verstehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über [gegenwärtige,] vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p>	<p><u>IKK:</u> persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern, Thementage an britischen Schulen/Charity Events und Schulaktivitäten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple past: statements, questions, short answers, questions with question words, negations</i> Wortschatz: Gefühle, einen Text interessant gestalten (Adjektive, Bindewörter...) <u>TMK:</u> Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Postkarten, Textnachrichten Zieltexte: Postkarten, Textnachrichten, Beschreibungen, Berichte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: kollaborativen Reisebericht/<i>travel blog</i> erstellen, anhand von Flyern z.B. in einen Schulclub/eine AG vorstellen</p> <p>Medienbildung: Persönlichkeitsrechte (Fotos von Personen auf <i>blogs</i> verwenden à Recht am eigenen Bild)</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 6.1-3 "Mind the gap!" – London is amazing (ca. 20 U-Std.) (Unit 3)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. Verkaufsgespräch, Wegbeschreibung) Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Hörverstehen: einer Diskussion folgen, Auskunft/Tour verstehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p>TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>going to-future, Zusammensetzungen mit some/any/every/no, Adverbien und Vergleiche mit Adverbien</i> Wortschatz: Ort beschreiben, Pläne diskutieren Aussprache/Intonation: Vorträge vs. Präsentationen; Aussagen vs. Fragen</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche; Bilder, Flyer, Informationstafeln, narrativer Text Zieltexte: Alltagsgespräche; Zusammenfassungen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit: Höflichkeitsfloskeln, Verkaufsgespräche</p> <p>Mögliche Umsetzung: Planung einer fiktiven Klassenfahrt nach London</p> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung bestehend aus einem monologischen und dialogischen Teil (verbindlich gemäß Fachkonferenzbeschluss)</p> <p>Medienkompetenz/Medienbildung: Umgang mit ein-/zweisprachigen Wörterbüchern; Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); Themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 6.2-1 "How do you keep fit?" – Sport is good for you (ca. 20 U-Std.) (Unit 4)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Schreiben: ein Skript erstellen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über gegenwärtige, vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Gesundheit, Ernährung; analoge und digitale Medien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present perfect, Kontrastierung von present perfect / simple past</i> Wortschatz: <i>Sport, beim Arzt</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Sprachnachrichte, Radiobeträge, narrativer Text, Zieltexte: <i>radio report, Interview</i></p>	<p>Mögliche Umsetzung: <i>prompts</i> zur Unterstützung des dialogischen Sprechens schreiben; Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten anwenden; Erklärvideos mit Fitnessübungen und Gesundheitstipps für einen Freund erstellen</p> <p>Medienkompetenz: Produzieren und Präsentieren.</p> <p>Verbraucherbildung: Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung (Rahmenvorgabe Bereich B)</p>

UV 6.2-2 "Media everywhere?" – Stay in touch (ca. 20 U-Std.) (Unit 5)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, <i>agony aunt</i> – Ratschläge im Internet geben,</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben</p> <p>SB: inhaltliche Kombinierbarkeit sprachlicher Einheiten erkennen</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: analoge und digitale Medien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>adverbial clauses, question tags, Modalverben, should/shouldn't, could</i> Wortschatz: Medien, Ratschläge erbitten und geben, Vor- und Nachteile beschreiben</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Bilder; Audio- und Videoclips, narrative Texte Zieltexte: E-Mails, Beschreibungen, Berichte, Forumeintrag</p> <p>SB: Kollokationen (<i>media: nouns and verbs</i>)</p> <p>SLK: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (<i>self and peer evaluation</i>)</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Schule“ und „Freunde“ mit Hilfe digitaler Werkzeuge</p> <p>Mögliche Umsetzung: Mail-Korrespondenz im Rahmen von <i>eTwining</i> in Form eines vergleichenden Berichts über das Schulleben in Deutschland und England</p> <p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit – Schreiben (auf der Grundlage einer vorgegebenen Mind Map), Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p> <p>Medienkompetenz: Selbstreflexion (Quiz zum Umgang mit Medien, Cyberbullying)</p>

UV 6.2-3 "Home is where the heart is." – Goodbye Greenwich (ca. 20 U-Std.) (Unit 6)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Rollenspiele im Reisebüro, Vorschläge machen Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Bedingungen ausdrücken; über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten [und erzählen] Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen Sprachmittlung: Informationen aus einem Wetterbericht bündeln und wiedergeben</p>	<p><u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte) <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>will-future, Kontrastierung will vs. going-to future, conditional clause type 1</i> Wortschatz: Orte und Landschaften beschreiben, Reisen/Reiseverbindungen recherchieren <u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> Gedicht, Touristen-Website, Abenteurergeschichte <u>Zieltexte:</u> Gedicht, Postkarte, Tagebucheintrag, Fortsetzung einer Filmsequenz</p>	<p>Mögliche Umsetzung: ein „Quiz“ als Wissensabfrage über die British Isles arbeitsteilig erstellen (ggf. als KaHoot!) Verbraucherbildung: Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

UV 7.1-1 "Find your place" (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> <i>Sprechen –an Gesprächen teilnehmen:</i> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</p> <p><i>Leseverstehen:</i> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> Bedingungen und Bezüge darstellen; Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben</p>	<p><u>IKK:</u> <i>Persönliche Lebensgestaltung:</i> Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Wohnen und Zusammenleben in der Familie, Leben in der <i>peer group</i>, Freundschaft, Hobbys, Sport, Musik</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> <i>conditional clauses type 2; reflexive pronouns, each other</i></p> <p><u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche; Interviews; Videoclips, narrative Texte <u>Zieltexte:</u> blog post: Tagebucheintrag, Geschichte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen Persönlichkeitstest entwerfen; in einem Rollenspiel einen Kompromiss finden</p> <p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, z.B. Leseverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Cybergewalt und Kriminalität: speziell Cybermobbing (MKR Spalte 3 Punkt 3.4) als Schattenseite von digitalen Medien/Thema für agony aunt Brief</p>

UV 7.1-2 "Songs and Poems"(ca. 10 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>TMK: unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Leben in der <i>peer group</i>, Hobbys, Musik</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Liedtexte, Gedichte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Liedtexte, Gedichte</p>	<p>Mögliche Umsetzung: gegenseitiges Präsentieren der Lieblingslieder (playlist of my life) sowie selbst verfasster Gedichte/Songs</p> <p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, z.B. Hör-/Hörverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p> <p>Medienbildung: unter Einsatz produktionsorientierte Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p>

UV 7.1-3 "Let's go to Scotland" (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen</p> <p>TMK: Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (geografische, kulturelle und soziale Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>past progressive; adverbs of degree; active vs. passive voice</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und argumentative Texte; blog posts Zieltexte: informierende und argumentative Texte; blog posts, Reisebroschüre/Website, Interview</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen Reiseblog erstellen; Erstellung von Podcasts mit Audacity</p> <p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, z.B. Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2); Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität)</p>

UV 7.2-1 “*What was it like?*” (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: Texte in beschreibender, [berichtender,] zusammenfassender, [erzählender,] erklärender [und argumentierender] Absicht verfassen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Optional: Leseverstehen: literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen, Ereignisse, Feste und Traditionen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>defining vs. non-defining relative clauses, contact clause</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Audio- und Videoclips, optional: Lektüre, z.B. A present to remember Zieltexte: Zusammenfassungen, ein Objekt beschreiben, Tagebucheintrag, Filmrezension</p>	<p>Mögliche Umsetzung: eine notizengestützte Präsentation zu verschiedenen Epochen der britischen Geschichte mit kriteriengeleitetem peer feedback erstellen und halten; eine Geschichte zu einer historischen Person erfinden</p> <p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, z.B. Leseverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p>

UV 7.2-2 “On- and offline communication” (ca. 16 U-Std.)

**Kompetenzerwartungen
im Schwerpunkt**

**Auswahl
fachlicher Konkretisierungen**

**Hinweise, Vereinbarungen
und Absprachen**

<p><u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Bedingungen und Bezüge darstellen</p> <p><u>TMK:</u> Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>	<p><u>IKK:</u> Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Wohnen und Zusammenleben in der Familie, Leben in der <i>peer group</i>, Freundschaft, Hobbys, Sport, Musik, analoge und digitale Medien</p> <p><u>TMK:</u> Ausgangstexte: <i>blog posts</i>; Anzeigen, Flyer, Prospekte, Informationstafeln, Diagramme; Audio- und Videoclips Zieltexte: digital gestützte Präsentationen; Audio- und Videoclips</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Erklärvideos zu den Regeln der digitalen Kommunikation produzieren; eine Umfrage zur Mediennutzung durchführen; einen Guide für verantwortungsvollen Umgang mit neuen Medien erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, z.B. Hör-/Hörverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Datenschutz und Urheberrechte, Verwertung privater Daten; Cybermobbing und Privatsphäre (Rahmenvorgabe C: Medien und Information in der digitalen Welt)</p>
--	---	---

UV 7.2-3 "On the move" (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> <i>Sprechen –an Gesprächen teilnehmen:</i> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken; Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken</p> <p>Sprachbewusstheit: grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben</p>	<p><u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA (geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration als Teil individueller Biografien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> <i>present simple and present progressive with future meaning; substitutes for modal auxiliaries</i></p> <p><i>Aussprache und Intonation:</i> <i>gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen</i></p> <p><u>TMK:</u> Ausgangstexte: informierende Texte; Anzeigen, Prospekte, Informationstafeln, Diagramme; Audio- und Videoclips Zieltexte: Plakate; digital gestützte Präsentationen, Brief an einen Reiseanbieter</p>	<p>Mögliche Umsetzung: eine fiktive Reise durch anglophone Länder unternehmen</p> <p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, z.B. Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Rahmenvorgabe Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität)</p>

UV .8-1 "Living in America" (ca. 25 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> <i>Sprechen –an Gesprächen teilnehmen:</i> am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen –</p> <p><i>zusammenhängendes Sprechen:</i> notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p><i>Leseverstehen:</i> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> Handlungen vergleichen und näher beschreiben, Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken</p>	<p><u>IKK:</u> <i>Persönliche Lebensgestaltung:</i> Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Wohnen und Zusammenleben in der Familie, Leben in der <i>peer group</i>, Freundschaft, Hobbys, Sport, Musik, analoge und digitale Medien</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: <i>Grammatik:</i> <i>gerund, infinitive constructions, present perfect progressive</i></p> <p><u>TMK:</u> <i>Ausgangstexte:</i> narrative Texte, Sprachnachrichten, Alltagsgespräche <i>Zieltexte:</i> E-Mails, Chatnachrichten, Geschichte, Plakate</p>	<p>Mögliche Umsetzung: ein Plakat erstellen zum Thema American-style yearbook</p> <p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, z.B. Leseverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p> <p>Medienbildung: unter Einsatz produktionsorientierte Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (VB Ü, Z6)</p>

UV 8.1-2 “A nation invents itself”(ca. 30 U-Std.)

**Kompetenzerwartungen
im Schwerpunkt**

**Auswahl
fachlicher Konkretisierungen**

**Hinweise, Vereinbarungen
und Absprachen**

FKK:***Schreiben:***

Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen

Sprechen –an Gesprächen teilnehmen:

Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen.

Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten
Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

Verfügen über sprachliche Mittel:

Grammatik: Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken, Handlungen vergleichen und näher beschreiben

IKK:***Persönliche Lebensgestaltung:***

Migration als Teil individueller Biografien (Aus- wandrung aus Europa in die USA), Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA

FKK:***Verfügen über sprachliche Mittel:***

Wortschatz: Grammatik: adverbial clauses, non-defining relative clauses, past perfect simple

TMK:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte, narrative Texte, Audioclip
Zieltexte: Brief, Zusammenfassung

Mögliche Umsetzung: ein Interview führen, eine Projektarbeit zur Lebenswirklichkeit der *Native Americans* durchführen

Leistungsüberprüfung:

dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, z.B. Hör-/Hörverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)

Medienbildung:

Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p><i>Sprechen:</i> Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p><i>Schreiben:</i> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p><u>TMK:</u> Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p>	<p><u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung analoger und digitaler Medien in Schule und Freizeit</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Bildbeschreibung und -analyse, Statistiken und Karten</p> <p><u>TMK:</u> Ausgangstexte: Informationstafeln, Diagramme, Cartoons, Gemälde, Fotos Zieltexte: Infografik, Statistik</p>	<p>Mögliche Umsetzung: eine Infografik zum Thema Migration erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, z.B. Leseverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2); Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Migration und Mobilität in der globalisierten Welt</p>

UV 8.2-1 "City of dreams - New York" (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Aussagen vermittelt wiedergeben</p> <p>Sprachbewusstheit: grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben</p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA (geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte)</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: indirect speech</p> <p><u>TMK:</u> Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte, blog posts, Alltagsgespräche, graphic novel Zieltexte: Alltagsgespräche, Audioclip, graphic novel</p>	<p>Mögliche Umsetzung: einen podcast mit z.B. Audacity erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, z.B. Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p>

UV 8.2-2 "The Pacific Northwest" (ca. 16 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: eine Umfrage machen, argumentieren, über Aspekte des Land- und Stadtlebens sprechen, Debatte</p> <p>Wortschatz: Argumentationsvokabular, <i>false friends</i>,</p> <p><u>TMK:</u> Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien, einen argumentativen Eintrag für eine Webforum schreiben</p>	<p><u>IKK:</u> Eine Region der USA näher kennenlernen Nationalparks und Naturkatastrophen</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Use of definite and indefinite, conditional sentences (type 3)</p> <p><u>TMK:</u> Ausgangstexte: Blogbeitrag, Bericht, Romanauszug, Prospekte Zieltexte: Erlebnisberichte schreiben, Prospekt erstellen, Text für eine Website schreiben, Text für Kurzvortrag über Nationalparks erstellen,</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Bedeutung von Tierauffangstationen aus einem Romanauszug herausarbeiten</p> <p>Leistungsüberprüfung: Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, z.B. Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1, 2.2); Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Stadt- und Landleben in der globalisierten Welt, Beitrag von Nationalparks zum Umweltschutz</p>

UV 8.2-3 "Text and media smart - Dealing with novels" (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen –an Gesprächen teilnehmen: Erzählperspektiven erkennen, ein Interview verstehen, verfassen und durchführen Ggfs. Einen Cartoon aus dem Roman besprechen, eine Sprachnachricht formulieren, ein Buchcover präsentieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Redewendungen, Wortfamilien und -felder, Wendungen für Buchrezensionen, <i>interior monologue</i>,</p> <p>Sprachbewusstheit: den Schreibstil analysieren Schlüsselszenen und Schlüsselzeilen erläutern, Ggfs. Merkmale multimodaler Romane</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Autor und Werk – einem Interview mit einem Buchautor folgen und Hauptinformationen entnehmen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: amerikanische Redewendungen, Jugendsprache (im Roman), Fachsprache (in Buchrezensionen, Interviews)</p> <p>Aussprache und Intonation: <i>amerikanische Aussprache und Akzente</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Roman, Rezension, Interview Zieltexte: Romanauszug zusammenfassen, einen Dialog erstellen, einen kurzen argumentativen Text über Bücher (Verbote, Rezensionen) schreiben,</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Eine Buchrezension verfassen, multimediale Romanauszüge erstellen, Buchcover erstellen und präsentieren</p> <p>Leistungsüberprüfung: Charakterisierung und innerer Monolog sowie Erstellung einer Buchrezension</p> <p>Verbraucherbildung: geistiges Eigentum beachten, <i>fan fiction</i>, Umgang mit Medien und Autoren</p>

UV .9-1 “California Dreaming” (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> <i>Sprechen –an Gesprächen teilnehmen:</i> an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen, in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen</p> <p><i>zusammenhängendes Sprechen:</i> Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p><i>Leseverstehen:</i> komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p>	<p><u>IKK:</u> Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien) unter Bezugnahme der kalifornischen Filmindustrie, der Kultur und Wirtschaft;</p> <p>Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz</p> <p>Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik gerunds infinitive constructions infinitive vs gerund Revision: reflexive pronouns inversion do /does /did to add emphasis</p> <p>Wortschatz Redemittel zur Songanalyse und für Diskussionen (it abwägenden Anteilen)</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Eine multimediale Präsentation erstellen, umfassende Rechercheaufgabe zur Innovation der Musikindustrie</p> <p>Leistungsüberprüfung: Zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Überprüfung einer weiteren funktionalen kommunikativen Kompetenz z.B. Leseverstehen, Sprachmittlung, Hörverstehen</p> <p>Bei Bedarf: isolierte und integrierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</p> <p>Medienbildung: Thematisierung von Film als Medium sowie der Behandlung von Falschinformationen (MKR Analysieren und Reflektieren 5.1 und 5.4)</p> <p>Erlernen von „Netiquette“ (MKR Kommunizieren und Kooperieren 3.2 und 3.3)</p> <hr/> <p>Verbraucherbildung:</p>

<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Handlungen vergleichen und näher beschreiben, Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken</p> <p>Hörverstehen und Hörsehverstehen dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</p> <p>Schreiben ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Sprachmittlung auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und</p>	<p><u>TMK:</u></p> <p>Ausgangstext: Blogeintrag, Autobiographie</p> <p>Zieltext: Eine Filmrezeption schreiben, eine Charakterisierung schreiben, einen Leser*innenbrief</p>	<p>Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C -Erkennen von Falschinformationen im digitalen Netz)</p>
---	---	--

<p>Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p>		
--	--	--

UV 9-2 "G'day Australia" (ca. 24 U-Std.)

**Kompetenzerwartungen
im Schwerpunkt**

FKK:

Schreiben:

ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen;
Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten;
Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Sprechen –an Gesprächen teilnehmen:

an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen;
in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen;
Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten;
auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen

Sprechen –zusammenhängendes Sprechen

Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen

**Auswahl
fachlicher Konkretisierungen**

IKK:

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten am Land Australiens unter Bezugnahme der Landeskunde sowie kultureller Vielfalt Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt am Beispiel der Kulturen der Aborigines
Eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen, diese selbstkritisch und aus Gender-Perspektive am Beispiel von Statistiken und einem Auszug aus einem Roman hinterfragen

FKK:

Verfügen über sprachliche Mittel:

Grammatik:

Revision: passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple | passive forms of the past perfect simple, going-to and will future | personal passive | make, let, have sth done

Wortschatz:

Redemittel zur Beschreibung und Analyse diskontinuierlicher Texte sowie für Radiobeiträge

**Hinweise, Vereinbarungen
und Absprachen**

Mögliche Umsetzung:

Einen Dialog zwischen wichtigen historischen Persönlichkeiten erstellen
Erstellung eines Radiobeitrags zur *Stolen Generation*
Recherche zu Mythen

Präsentation eines Video-Tutorials zu Australien
Besprechung des Short Story Festivals in Australien

Eigene Kurzgeschichten verfassen

Leistungsüberprüfung:

**Zwei Klassenarbeiten zum Oberthema
Australien**

Zwei Zweiteilige Klassenarbeiten mit den Schwerpunkten Schreiben, Überprüfung einer weiteren funktionalen kommunikativen Kompetenz z.B. Leseverstehen, Sprachmittlung, Hörverstehen

Bei Bedarf: isolierte und integrierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)

Medienbildung:

Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben
Notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen

Hör-/Hörsehverstehen:

dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen;
längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen

Verfügen über sprachliche Mittel:

Grammatik:

Sachverhalte der Zukunft ausdrücken, Nutzen des Passivs zur Wiedergabe und Bezugnahme auf diskontinuierliche Texte

Sprachmittlung

auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln

TMK:

Ausgangstexte:

Mythen von Aborigines, Kurzgeschichten, Infographiken

Zieltexte:

Schriftliche Beschreibung von Statistiken, Dialoge zwischen wichtigen, historischen Personen und eigene Kurzgeschichten verfassen

Produktion der Radiobeiträge und Video-Tutorials mit Reflexion der Nutzung unterschiedlicher Gestaltungsmittel (MKR Produzieren und präsentieren 4.1 und 4.2)

Verbraucherbildung

Leben, Wohnen und Mobilität miteinander (toleranter und wertschätzender Umgang mit kultureller Vielfalt in der Gesellschaft

sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

Leseverstehen

komplexere Arbeitsanweisungen,
Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern-
und Arbeitsprozess nutzen;
Sach- und Gebrauchstexten sowie
literarischen Texten die Gesamtaussage, die
Hauptpunkte und wichtige Details
entnehmen;
Texten wesentliche implizite Informationen
entnehmen

UV 9.3 “The world of work” (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen.</p> <p><i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i></p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p><i>Schreiben:</i></p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>Berufsorientierung aus internationaler Perspektive (Unterschiede in Lebensläufen) und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Durchführung von Rollenspielen und Bewerbungssimulationen)</p> <p>Kritische Auseinandersetzung mit eigen- und fremdkulturellen Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstilen</p> <p>Kritische Hinterfragung von interkulturellen Klischees und Stereotypen</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><u>Wortschatz:</u> Bildbeschreibung und -analyse, Statistiken, Ausdrücke zur eigenen Meinung, die Sprache von Toleranz und Respekt</p> <p><u>Hör- und Hörsehverstehen:</u></p> <p>Notizengestütztes Herausarbeiten von wesentlichen Informationen und Meinungen einer Rede</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Simulationen von Auswahlgesprächen Reflexion von Körpersprache Erstellung eines Videos für Bewerbungen</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Überprüfung einer weiteren funktionalen kommunikativen Kompetenz z.B. Leseverstehen, Sprachmittlung, Hörverstehen</p> <p>Medienbildung:</p> <p>Informationsrecherchen zu Bewerbungsannoncen durchführen und die relevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR Informieren und Recherchieren 2.2 und 2.3)</p> <p>Medienproduktion in Form eines Videos für digitale Bewerbungen und Reden MKR Produzieren und Präsentieren 4.1)</p>

<p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Leseverstehen</p> <p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Hör- und Hörsehverstehen</p> <p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</p>	<p>Herausarbeiten von Kriterien und Strategien für ein Bewerbungsgespräch</p> <p>TMK:</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Lebensläufe, Berufsbeschreibungen und Jobanzeigen</p> <p><u>Zieltexte:</u> Anfertigung von Bewerbungsschreiben und Lebensläufe</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik:</p> <p>Present and perfect participles</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Durchführung eigens geschriebener Reden</p>	<p>Kritische Medienanalyse (MKR Analysieren und Reflektieren 5.1)</p> <p>Verbraucherbildung:</p> <p>Medien und Informationen in der digitalen Welt (Bereich C) Bewerbungen in einer globalisierten Welt</p>
--	---	--

<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:</p> <p>Redemittel zu den Oberthemen Wirtschaft und Berufsorientierung, Bewerbungsverfahren und Praktika</p> <p>Sprachmittlung In schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</p> <p>Gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p>		
---	--	--

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 10 folgen

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüberhinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peercorrection*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

Absprachen zur einheitlichen Leistungsbewertung im Fach Englisch am Lessing-Gymnasium Köln

Es sind grundsätzlich die allgemein verbindlichen Vorgaben in § 48 SchulG, § 6 APO-SI und §§ 13-17 APO-GOST sowie die fachspezifisch verbindlichen Vorgaben in den gültigen Lehrplänen für das Fach Englisch zu beachten:

- Kernlehrplan Englisch Sek I (G9) (2019)
- Kernlehrplan Englisch Sek II (2013)

1. Fachspezifische Vorgaben der Lehrpläne zur Leistungsbewertung

Kompetenzbereiche

Kommunikative Kompetenzen
Methodische Kompetenzen
Interkulturelle Kompetenzen
Umgang mit Texten und Medien

2. Klassenarbeiten (Sek I) im G9 Bildungsgang:

Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten

- 5. Klasse: 6 Klassenarbeiten, max. 1-stündig
- 6. Klasse: 5 Klassenarbeiten, max. 1-stündig; eine mündliche Prüfung
- 7. Klasse: 6 Klassenarbeiten, max. 1-stündig
- 8. Klasse: 5 Klassenarbeiten, 1-2-stündig; Lernstandserhebung
- 9. Klasse: 4 Klassenarbeiten, 1-2-stündig
- 10. Klasse: 2 schriftliche Klassenarbeiten, 1-2-stündig; eine mündliche Prüfung; ZP10

Vorbereitung von Klassenarbeiten

- Klassenarbeiten werden in der Regel spätestens eine Woche, bevor sie geschrieben werden, angekündigt. Schwerpunkte und Übungsmöglichkeiten werden von der Lehrkraft genannt.

Konzeption von Klassenarbeiten

- Neben der Kompetenz Schreiben im Rahmen einer offenen Schreibaufgabe müssen die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung jeweils mindestens einmal pro Schuljahr (in den Stufen 9 und 10 einmal im Doppeljahrgang) Teil einer Klassenarbeit sein, wobei diese Kompetenzen isoliert, aber thematisch angebunden in einem eigenen Aufgabenteil überprüft werden.
- Offene Aufgaben sind ab der Klasse 5 Bestandteil jeder Klassenarbeit; ihr Anteil in den Klassenarbeiten steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. In den Klassen 9 und 10 überwiegt dieser Anteil.
- Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen (z.B. Gliederungsschemata, Notizen zu Inhalt, Wortschatz, sprachlichen Mitteln)
- Die parallel unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer sollten ihre Klassenarbeiten austauschen.

Beurteilung von Klassenarbeiten

- 1** Die Beurteilung der Prüfungen erfolgt gemäß Kriterienrastern (siehe Anlage), die ggfs. der Prüfung bzw. der Lerngruppe angepasst werden.
- 2** Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.
- 3** Bei der Bewertung einer Schreibaufgabe kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.
- 4** Die Leistungsrückmeldung enthält Hinweise zur individuellen Förderung (siehe Anlage Kriterienraster) und unterstützt die Weiterarbeit der Schülerinnen und Schüler wenn möglich durch Positivkorrekturen.
- 5** Die Notenzuordnung erfolgt in der SI gemäß dem folgenden Raster:

Note	Prozent	
	von	bis
sehr gut	100%	88%
gut	87%	75%
befriedigend	74%	62%
ausreichend	61%	49%
mangelhaft	48%	20%
ungenügend	19%	0%

3. Klausuren (Sek II) im G8 Bildungsgang

Anzahl und Dauer von Klausuren

- 5 Einführungsphase: 4 Klausuren (90 min + ggf. Organisationszeit)
- 6 Q1.1: 1 Klausur (GK 135 min und LK 155 min + ggf. Organisationszeit); die 2. Klausur wird durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt
- 7 Q1.2: 2 Klausuren (GK 135 und LK 155 min + ggf. Organisationszeit) die 1. Klausur kann ggf. durch eine Facharbeit ersetzt werden
- 8 Q2.1: 2 Klausuren (GK 180 min + ggf. Organisationszeit, LK 225 min + ggf. Organisationszeit)
- 9 Q2.2: Vorabitur unter Abiturbedingungen: Einsatz der im Abitur vorgesehenen Aufgabenart, Auswahl zwischen fiktionalem und nicht fiktionalem Ausgangstext (für 2023: GK 240 min + 30 min Auswahl, LK 270 min + 30 min Auswahl) (für 2024: GK 255 min inkl. Auswahlzeit, LK 285 min inkl. Auswahlzeit) (ab 2025: GK 285 min inkl. Auswahlzeit, LK 315 min inkl. Auswahlzeit)

Konzeption von Klausuren

- Klausuren werden in der Sek II so konzipiert, dass sie auf die zentralen Abiturprüfungen im Fach Englisch vorbereiten. Sie berücksichtigen die im Lehrplan genannten Anforderungsbereiche.
 - AFB I: Wiedergabe von Kenntnissen (comprehension)^[SEP]
 - AFB II: Anwenden von Kenntnissen (analysis)^[SEP]
 - AFB III: Problemlösen und Werten (evaluation / recreation of text)
- Teilaufgaben werden mit dem im Abitur gültigen Operatoren formuliert.
- In einer Klausur werden in der Regel 3 kommunikative Teilkompetenzen überprüft. In den Übersichtsrastern zu den Unterrichtsvorhaben der gymnasialen Oberstufe finden sich verbindliche Absprachen dazu welche kommunikativen Teilkompetenzen in welcher Klausur überprüft werden. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach.

Beurteilung von Klausuren

- Einführungsphase: Beurteilung erfolgt gemäß des Kriterienrasters (siehe Anlage)
- Qualifikationsphase: Beurteilung erfolgt in Anlehnung an die Abiturvorgaben (siehe Anlage); die Beurteilung führt schrittweise auf das im Zentralabitur angelegte Beurteilungsniveau hin.
- Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz. Bei der Bewertung führen eventuelle sprachliche Verstöße nicht zu einem Punktabzug.
- Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:
 - Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
 - Ende der Q1: Kompetenzniveau B2

- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Leistungsrückmeldung

- Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).
- Leistungsrückmeldung erfolgt anhand des Beurteilungsbogens und wird in der Regel durch individuelle Lernempfehlungen ergänzt.

Mündliche Prüfungen

- Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt in Q1.1-2.
- Im Rahmen jeder Prüfung werden die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden entweder als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), oder als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Leistungen werden von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Facharbeit

- Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die zweite Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (comprehension – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (analysis – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (evaluation – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.
- Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur sowie an den fachübergreifend vereinbarten Kriterien zur Beurteilung von Facharbeiten.

4. Sonstige Leistungen/Sonstige Mitarbeit (SI und SII):

- Neben der mündlichen Beteiligung werden auch die Mitarbeit an Projekt- und Gruppenarbeiten, Referaten und Präsentationen bewertet, ebenso wie Lernkontrollen (z.B. Vokabeltests, Reading logs).
- Die Kriterien der sonstigen Mitarbeit werden der Lerngruppe zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht.
- Jeweils zum Ende eines Quartals gibt die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern eine individuelle Rückmeldung über ihren Leistungsstand in der sonstigen Mitarbeit sowie über Möglichkeiten der Verbesserung und der individuellen Weiterentwicklung. Die Rückmeldung durch die Lehrkraft wird nach Möglichkeit durch die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler ergänzt.
- Die Beurteilung erfolgt mit steigender Klassenstufe zunehmend nach den Bewertungskriterien der sonstigen Mitarbeit des Lessing-Gymnasiums. Diese werden ergänzt durch den Unterpunkt

Verwendung der Zielsprache

0 Punkte: Einsprachigkeit wird nicht eingehalten / nicht beachtet

1-3 Punkte: mangelndes Bemühen um Einhaltung der Zielsprache

4-6 Punkte: häufiges Ausweichen in die Muttersprache

7-9 Punkte: gelegentliches Ausweichen in die Muttersprache

10-12 Punkte: wendet die Zielsprache fast durchgehend an

13-15 Punkte: ausschließliches Anwenden der Zielsprache und berücksichtigen darüber hinaus die sprachliche Darstellungsleistung.

Hier finden die Kriterien der Bewertung der mündlichen Prüfungen Anwendung (siehe Bewertungsraster).

- Bei der Beurteilung der sprachlichen Leistung steht der kommunikative Erfolg im Vordergrund. Sprachliche Fehler werden als Lernchance verstanden und zur individuellen Förderung genutzt.

5. Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Allgemein

Distanzunterricht wird grundsätzlich über die Plattform Microsoft Teams erteilt.

- Entweder per Online-Unterricht (Regelfall) oder in bestimmten Fällen („Grenzstunden“ in der Sekundarstufe 2/Abwesenheit des/der Fachlehrer*in/Kursteilung etc.) durch das Stellen einer Aufgabe.

- Die Grundlagen der Leistungsüberprüfung und -bewertung werden durch die Fachkonferenz Englisch festgelegt und an die Schüler*innen sowie die Erziehungsberechtigten kommuniziert.
- Diese Information der Schüler*innen wird im Klassenbuch bzw. im Kursheft dokumentiert.

Rechtliche Grundlagen

- Die im Distanzunterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler*innen können laut Zweiter Verordnung zu befristeten Änderungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß §52 SchulG (tritt rückwirkend zum 1.8.2020 in Kraft) Grundlagen für Klausuren und sonstige Prüfungen sein. Zudem werden die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen zur Bewertung im Rahmen der sonstigen Leistungen herangezogen.
- Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung und zur Leistungsbewertung (v.a. SchulG, APO-GOST, KLP Englisch, Referenzrahmen Schulqualität 2020) gelten somit auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen.

Leistungsbewertung

a) Sonstige Mitarbeit im Distanzunterricht

- Das eigenständige Erbringen der Leistungen soll ermittelt und bewertet werden. Dies impliziert die Bewertung von Prozess und Produkt, die Dokumentation, die Beratung und die Rückmeldung. Dabei wird insbesondere auf den Kompetenzzuwachs in den durch die in den KLP festgelegten Bereichen der funktionalen kommunikativen Kompetenzen, der interkulturelle kommunikativen Kompetenzen, der Text- und Medienkompetenz, der Sprachlernkompetenz und der Sprachbewusstheit geachtet.
- Zudem soll die Lernausgangslage und die Lernprogression berücksichtigt werden. Dazu werden erbrachte Leistungen von der Lehrkraft kontinuierlich dokumentiert.
- Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in der Regel in die Bewertung der „sonstigen Leistungen“ einbezogen. Dazu gehören u.a.
 - Die Einreichung von Teams- Aufgaben
 - Die mündliche Mitarbeit in den online-Stunden (Unterrichtsgespräche; Gruppenarbeiten in „break-out Rooms“)
 - Wortschatzarbeit bspw. durch Vokabeltests (Microsoft Forms, Wordwall, Quizlet etc.)
 - Referate und Präsentationen per Teams
 - Mitarbeit bei Projekten
 - Erstellung von Portfolios
 - Erstellen von Lesetagebüchern
 - Kollaborative Schreibprodukte
 - Erstellung von Podcasts, Filmen und anderen audio-visuellen Präsentationsformen

b) Schriftliche Leistungen im Unterricht

- Klassenarbeiten und Klausuren werden i. d. R. im Präsenzunterricht verfasst
- Innerhalb eines Schuljahres kann in der Sekundarstufe 1 eine Klassenarbeit durch andere schriftliche oder gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden (Lesetagebuch, Präsentation etc.)
- In der Qualifikationsphase 1 kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Anfertigung der Facharbeit und Beratung durch die Lehrkraft im Distanzlernen ist möglich.

Feedback über Lernleistungen/Reflexion des eigenen Leistungsstandes

- Die Lehrkräfte der Fachschaft Englisch geben Auskunft zum Lernprozess und zum aktuellen Lernstand sowie zur Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen (s.o.). Dies geschieht mündlich per Teams-Videochat oder per Anruf; schriftlich per Feedback über die Teams-Aufgabenfunktion oder den Teams-Chat
- Die Schüler*innen werden dazu angeregt, ihren Lernstand und ihre eigenen Lernfortschritte kriterienorientiert zu reflektieren und einzuschätzen. Dazu kann die Teams-Aufgabenfunktion (Feedback), eine entsprechende online-Umfrage oder die "self-evaluation pages" der Units genutzt werden. Zudem erlaubt die Nutzung von Microsoft-Teams eine kurzfristige und persönliche Kommunikation über den Lern- und Leistungsstand.

Bewertungsraster Englisch für Klassenarbeiten in den Klassenstufen 5 bis (8)

Bewertungsbogen für _____

Nr.	Aufgabe	Bewertungskriterium	maximale Punktzahl	erreichte Punktzahl
1	Hörverstehen / Leseverstehen / Mediation			
2	Language			
3	...			
4	Schreiben	Inhalt		
		Ausdrucksfähigkeit		
		Sprachrichtigkeit		

Inhalt

9 - 10 Punkte	7 - 8 Punkte	5 - 6 Punkte	3 - 4 Punkte	1 - 2 Punkte
Alle geforderten inhaltlichen Aspekte wurden sehr ausführlich und treffend bearbeitet.	Fast alle geforderten inhaltlichen Aspekte wurden hinreichend ausführlich und treffend bearbeitet.	Die Mehrzahl der geforderten inhaltlichen Aspekte wurde hinreichend ausführlich und treffend bearbeitet.	Viele der geforderten inhaltlichen Aspekte wurden zu knapp oder inhaltlich nicht relevant bearbeitet	Alle geforderten inhaltlichen Aspekte wurden zu knapp oder nicht relevant bearbeitet.

Ausdrucksvermögen

9 - 10 Punkte	7 - 8 Punkte	5 - 6 Punkte	3 - 4 Punkte	1 - 2 Punkte
Der verwendete thematische und funktionale Wortschatz ist abwechslungsreich und treffsicher verwendet. Der Satzbau ist variantenreich. Der Text ist klar strukturiert und	Der verwendete thematische und funktionale Wortschatz ist überwiegend abwechslungsreich und treffsicher verwendet. Der Satzbau ist meist variantenreich. Der Text ist überwiegend klar	Der verwendete thematische und funktionale Wortschatz ist teilweise abwechslungsreich und treffsicher verwendet. Der Satzbau ist teilweise variantenreich. Der Text ist teilweise klar strukturiert und	Der verwendete thematische und funktionale Wortschatz ist überwiegend einfach oder wenig treffsicher verwendet. Der Satzbau ist überwiegend einfach. Der Text ist oft unstrukturiert oder unzusammenhängend	Der verwendete thematische und funktionale Wortschatz ist einfach oder nicht treffsicher verwendet. Der Satzbau ist einfach. Der Text ist unstrukturiert oder

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

zusammenhängend.	strukturiert und zusammenhängend	zusammenhängend		unzusammenhängend
------------------	----------------------------------	-----------------	--	-------------------

Sprachrichtigkeit

9 - 10 Punkte	7 - 8 Punkte	5 - 6 Punkte	3 - 4 Punkte	1 - 2 Punkte
Der Text ist durchgehend gut verständlich. Fehler sind selten und betreffen kaum grundlegende grammatische und lexikalische Bereiche.	Der Text ist fast durchgehend gut verständlich. Fehler treten zwar auf, betreffen jedoch nur stellenweise grundlegende grammatische und lexikalische Bereiche.	Der Text ist überwiegend verständlich. Fehler treten häufig auf und betreffen teilweise auch grundlegende grammatische und lexikalische Bereiche.	Der Text ist überwiegend schwer verständlich. Fehler treten häufig auf und betreffen oft grundlegende grammatische und lexikalische Bereiche.	Der Text ist durchgängig schwer verständlich. Fehler treten sehr häufig auf und betreffen fast immer grundlegende grammatische und lexikalische Bereiche.

<ul style="list-style-type: none"> • Denke an Überschriften, Datum und Korrekturrand. • Schreibe ordentlicher und sauberer. • Klebe die Arbeitsblätter ein. • Vervollständige bzw. korrigiere die letzte Berichtigung • Vervollständige die Übungsaufgaben zur letzten Arbeit <p>Bearbeite und schreibe in dein Klassenarbeitsheft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ • _____ 	<p><u>Achte beim Schreiben besonders auf:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollständigkeit der Sätze • Wortstellung im Satz • Satzverbindungen, Konjunktionen • Satzzeichen • Verbformen • Rechtschreibung <ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____
---	---

Note: _____

Bewertungsraster Englisch für Klassenarbeiten in den Klassenstufen (8) und 10

Bewertungsbogen für _____

Nr.	Aufgabe	Bewertungskriterium	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	Hörverstehen / Leseverstehen / Mediation / Language			
2	...			

3	Schreiben			Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
INHALT					
Kriterium 1: ...					
Kriterium 2: ...					
Kommunikative Textgestaltung					
<i>(Kriterien in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung und den im Unterricht behandelten Aspekten)</i>					
Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel					
Eigenständigkeit: ... löst sich vom Ausgangstext und findet selbstständige Formulierungen					
Wortschatz: ... benutzt einen der Aufgabenstellung angemessenen Wortschatz					
Satzbau: ... benutzt einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau (ggf. bezogen auf die im Unterricht bereits behandelten Strukturen)					
Sprachrichtigkeit					
W o r t s c h a	8 – 10 Punkte	5 – 7 Punkte	2 – 4 Punkte	0 – 1 Punkte	
	korrekter Wortgebrauch fast über den gesamten Text hinweg	vereinzelt falsche Wortwahl feststellbar; Abschnitte oder	einzelne Sätze sind frei von Verstößen; Lesen und Verstehen wird	Schwächen in nahezu jedem Satz; Mängel erschweren das Lesen und Textverständnis	

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

t z		Textpassagen sind frei von Verstößen	selten beeinträchtigt			
G r a m m a t i k	8 – 10 Punkte Text weitgehend frei von Verstößen; Fehler zeigen, dass Risiken eingegangen werden, um sich differenziert mitzuteilen (komplexe Sätze)	5 – 7 Punkte vereinzelte Verstöße gegen die Regeln der Grammatik; Lesen und Verstehen wird nicht erschwert	2 – 4 Punkte einzelne Sätze sind frei von Verstößen; Fehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen	0 – 1 Punkte Regelverstöße in nahezu jedem Satz; Mängel erschweren das Lesen und Textverständnis		
O r t h o g r a p h i e	5 Punkte Text weitgehend frei von Verstößen, zumeist Flüchtigkeitsfehler; keine Unkenntnis von Regeln	3 – 4 Punkte Orthographiefehler feststellbar, jedoch Abschnitte weitgehend fehlerfrei	1 – 2 Punkte einzelne Sätze sind frei von Verstößen; Lesen wird selten beeinträchtigt	0 Punkte Fehler in nahezu jedem Satz; das Lesen wird erschwert		
Insgesamt:						
Bewertungsschlüssel						
%	0 -23	24-48	49-61	62-74	75-87	88 - 100
Note	6	5	4	3	2	1

Note: _____

- Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine Materialsammlung. Die Materialien zu den eingeführten Lehrwerken sowie die Raabits befinden sich im fachgruppeneigenen Schrank im Lehrerzimmer. Weitere Materialien sind in Raum D224 untergebracht. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.
- In Raum D107 befindet sich auch je ein Klassensatz einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen.
- Für die Einführungsphase wird das Lehrbuch XY aus dem Z-Verlag verbindlich eingeführt.
- Für die Qualifikationsphase gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Außerunterrichtliche Angebote

Shakespeare Lesung, ggf. Theateraufführungen, Kinobesuche oder andere für den Unterricht relevante Angebote

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Angebote zur individuellen Förderung/Forderung

Vertiefungskurs Englisch in der EF, Cambridge Zertifikate FCE und CAE, Teilnahme am Fremdsprachenwettbewerb, IBDiplom

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt Essen entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Kooperation mit Partnerschulen

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin/eines Fremdsprachenassistenten

Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, Parallelarbeiten (in der EF und der Qualifikationsphase unterstützt durch gemeinsame Klausurtermine) und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Die Aufgabenstellung der Klausuren, die verwendeten Bewertungsraster und drei korrigierte Klausuren werden bei der Schulleitung eingereicht